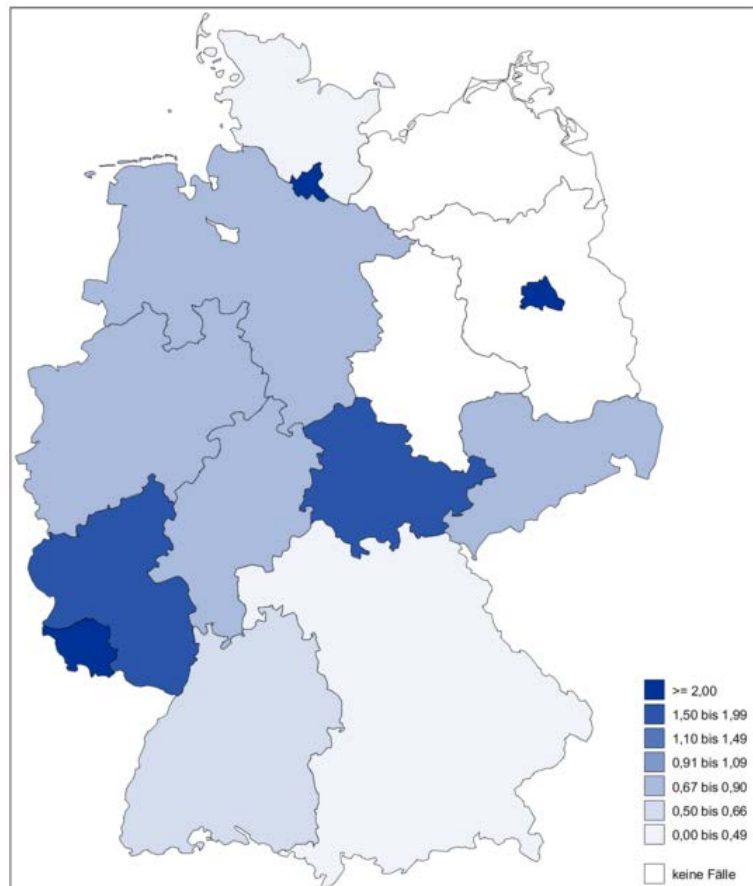


LUTX: Lungen- und Herz-Lungentransplantation

QI-ID 2155: Sterblichkeit im Krankenhaus

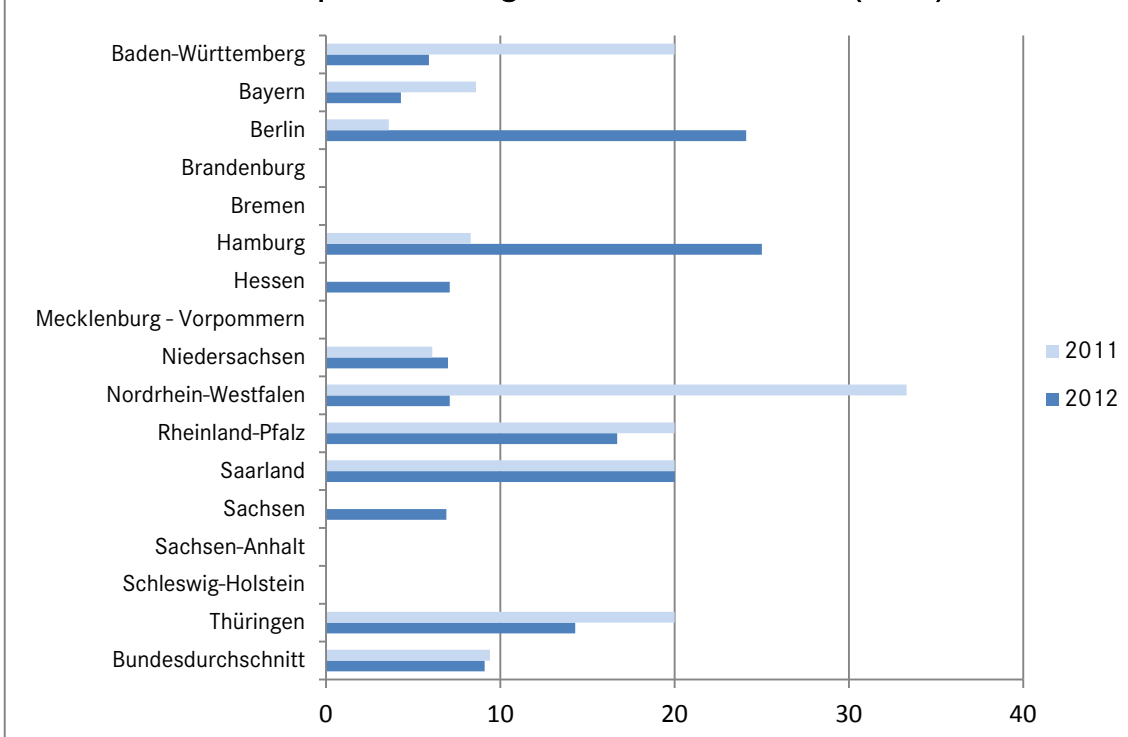
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit im Krankenhaus
Referenzbereich	<= 20,0 %, Toleranzbereich
Zähler	Patienten, die im Krankenhaus verstarben
Nenner	Alle Lungen- oder Herz-Lungentransplantationen



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

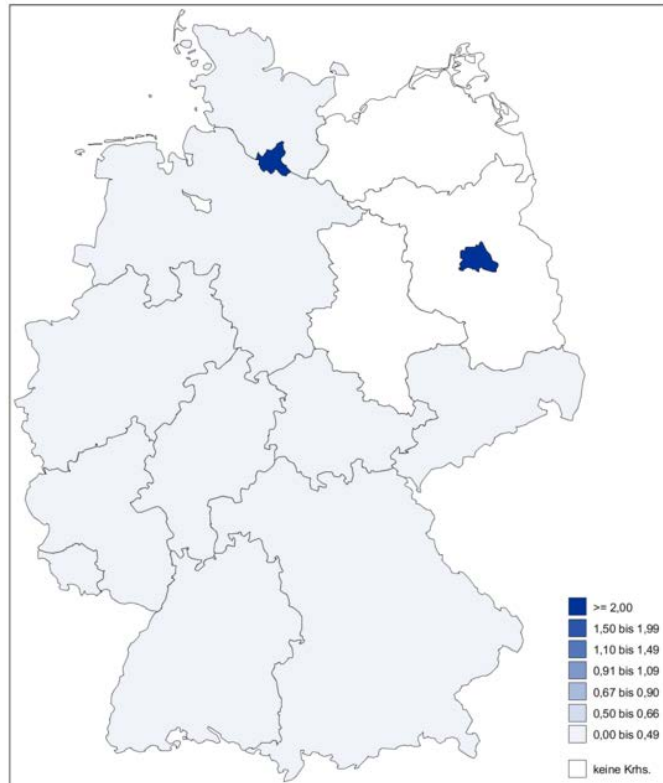
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	5,9	1,0 - 27,0	0,65	20,0	7,0 - 45,2	-14,1	↔
Bayern	4,3	1,5 - 11,9	0,47	8,6	3,7 - 18,6	-4,3	↔
Berlin	24,1	12,2 - 42,1	2,65	3,6	0,6 - 17,7	20,5	↔
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	25,0	7,1 - 59,1	2,75	8,3	1,5 - 35,4	16,7	↔
Hessen	7,1	1,3 - 31,5	0,78	0,0	0,0 - 21,5	7,1	↔
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	7,0	3,7 - 12,8	0,77	6,1	3,1 - 11,6	0,9	↔
Nordrhein-Westfalen	7,1	1,3 - 31,5	0,78	33,3	17,2 - 54,6	-26,2	↔
Rheinland-Pfalz	16,7	3,0 - 56,4	1,84	20,0	3,6 - 62,4	-3,3	↔
Saarland	20,0	5,7 - 51,0	2,20	20,0	8,1 - 41,6	0,0	↔
Sachsen	6,9	1,9 - 22,0	0,76	0,0	0,0 - 16,1	6,9	↔
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	0,0	0,0 - 79,3	0,00	0,0	0,0 - 65,8	0,0	↔
Thüringen	14,3	4,0 - 39,9	1,57	20,0	3,6 - 62,4	-5,7	↔
Gesamt	9,1	6,5 - 12,7	1,00	9,4	6,7 - 13,0	-0,3	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	1	17	3	15
Bayern	3	70	5	58
Berlin	7	29	1	28
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	2	8	1	12
Hessen	1	14	0	14
Mecklenburg - Vorpommern	0	0	0	0
Niedersachsen	9	128	8	131
Nordrhein-Westfalen	1	14	7	21
Rheinland-Pfalz	1	6	1	5
Saarland	2	10	4	20
Sachsen	2	29	0	20
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	0	2
Thüringen	2	14	1	5
Gesamt	31	340	31	331



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Bayern	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Berlin	1	1	100,0	7,52	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	1	100,0	7,52	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Hessen	2	0	0,0	0,00	2	0	0,0	0,00	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3	0	0,0	0,00	3	1	33,3	4,97	1	1	0
Rheinland-Pfalz	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Saarland	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Thüringen	1	0	0,0	0,00	1	0	0,0	0,00	-	-	-
Gesamt	15	2	13,3	1,00	15	1	6,7	1,00	1	1	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

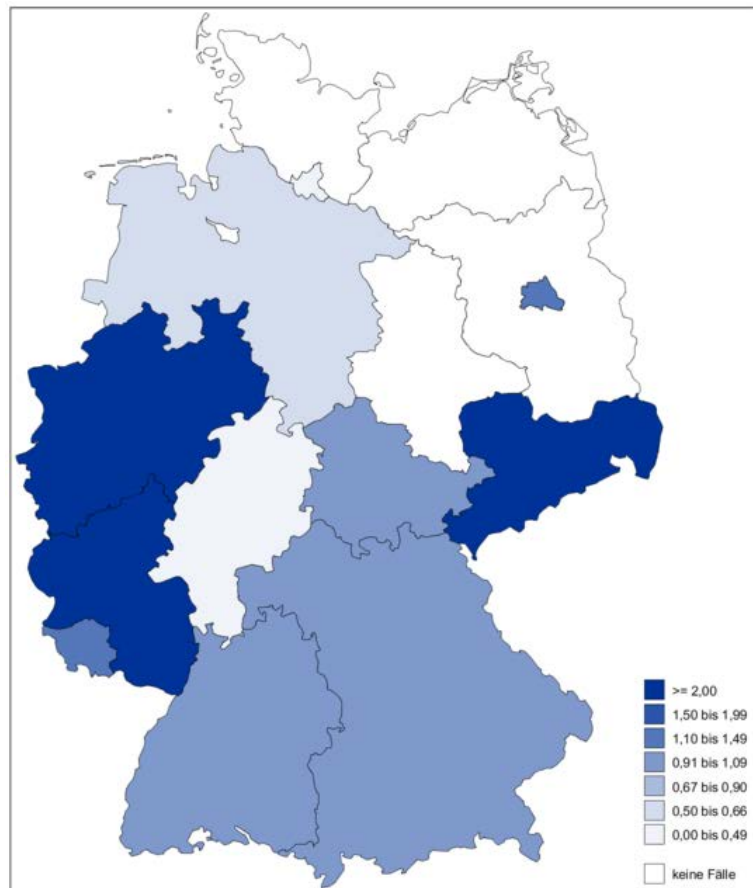
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 12397*: 1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

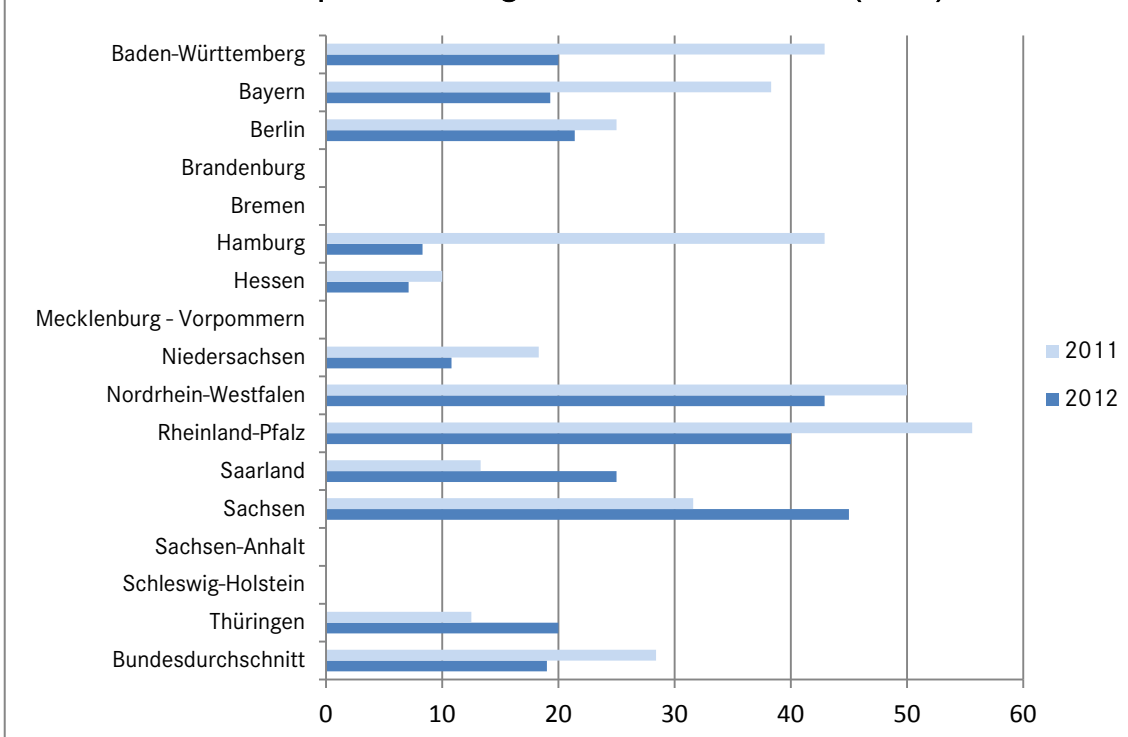
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit innerhalb eines Jahres
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die innerhalb eines Jahres nach der Transplantation verstarben
Nenner	Alle Patienten mit Lungen- oder Herz-Lungentransplantation im Erfassungsjahr 2011 ohne Retransplantation im Jahr 2012 mit bekanntem Follow-up-Status



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

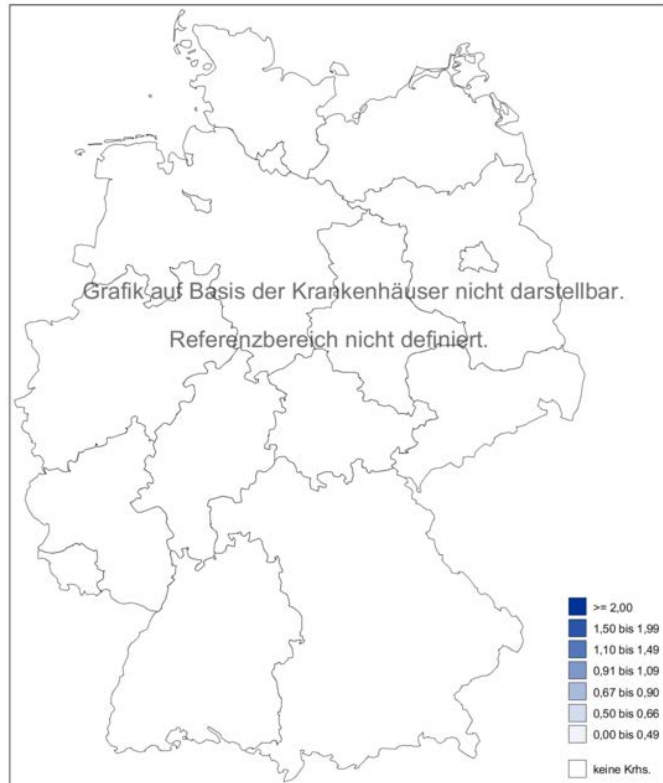
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	20,0	7,0 - 45,2	1,05	42,9	15,8 - 75,0	-22,9	↔
Bayern	19,3	11,1 - 31,3	1,02	38,3	25,8 - 52,6	-19,0	↔
Berlin	21,4	10,2 - 39,5	1,13	25,0	12,0 - 44,9	-3,6	↔
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	8,3	1,5 - 35,4	0,44	42,9	15,8 - 75,0	-34,6	↔
Hessen	7,1	1,3 - 31,5	0,37	10,0	1,8 - 40,4	-2,9	↔
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	10,8	6,5 - 17,3	0,57	18,3	12,2 - 26,6	-7,5	↔
Nordrhein-Westfalen	42,9	24,5 - 63,5	2,26	50,0	34,1 - 65,9	-7,1	↔
Rheinland-Pfalz	40,0	11,8 - 76,9	2,11	55,6	26,7 - 81,1	-15,6	↔
Saarland	25,0	11,2 - 46,9	1,32	13,3	3,7 - 37,9	11,7	↔
Sachsen	45,0	25,8 - 65,8	2,37	31,6	15,4 - 54,0	13,4	↔
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	20,0	3,6 - 62,4	1,05	12,5	2,2 - 47,1	7,5	↔
Gesamt	19,0	15,1 - 23,6	1,00	28,4	23,5 - 33,8	-9,4	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	3	15	3	7
Bayern	11	57	18	47
Berlin	6	28	6	24
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	1	12	3	7
Hessen	1	14	1	10
Mecklenburg - Vorpommern	0	0	0	0
Niedersachsen	14	130	20	109
Nordrhein-Westfalen	9	21	17	34
Rheinland-Pfalz	2	5	5	9
Saarland	5	20	2	15
Sachsen	9	20	6	19
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0
Thüringen	1	5	1	8
Gesamt	62	327	82	289



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bayern	1	-	-	-	1	-	-	-	1	0	0
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3	-	-	-	2	-	-	-	1	1	0
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	1	-	-	-	1	1	0
Saarland	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	14	-	-	-	12	-	-	-	3	2	0

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

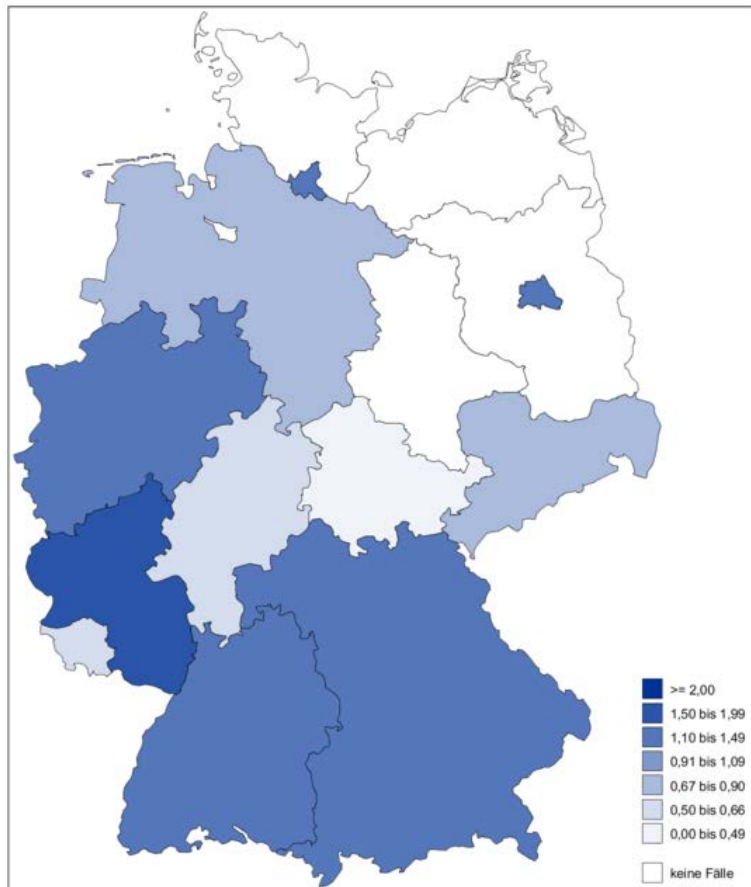
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

QI-ID 12413*: 2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

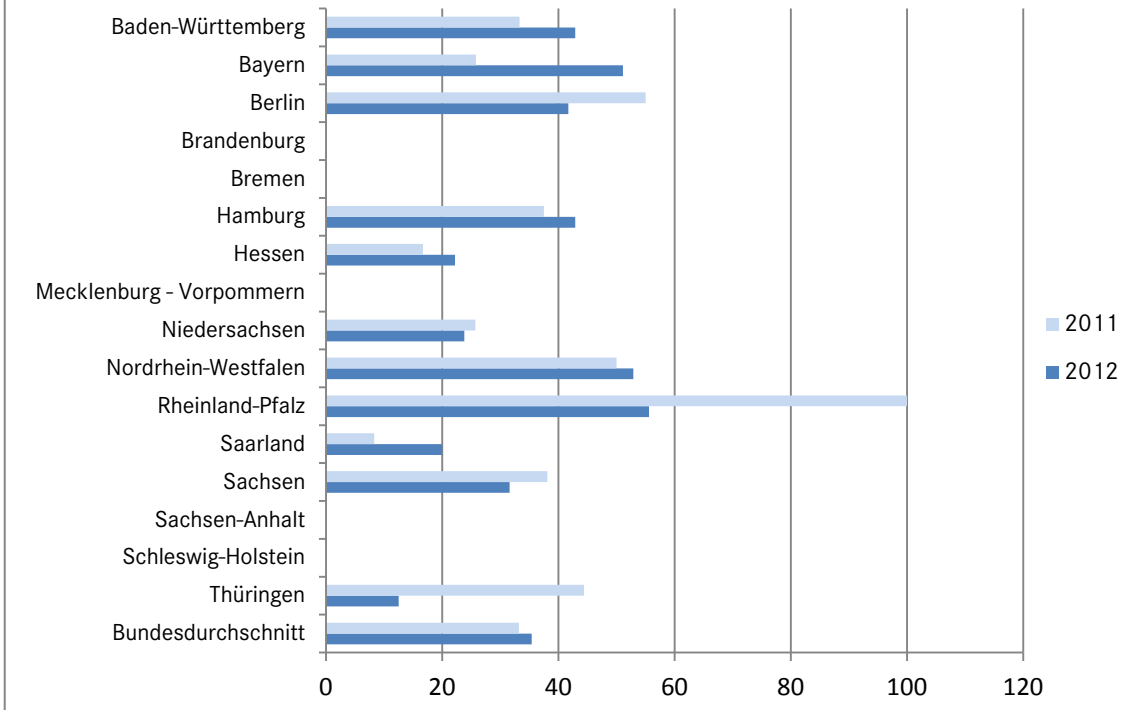
Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit innerhalb von 2 Jahren
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die innerhalb von 2 Jahren nach der Transplantation verstarben
Nenner	Alle Patienten mit Lungen- oder Herz-Lungentransplantation im Erfassungsjahr 2010 ohne Retransplantation in den Jahren 2011 und 2012 mit bekanntem Follow-up-Status



Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

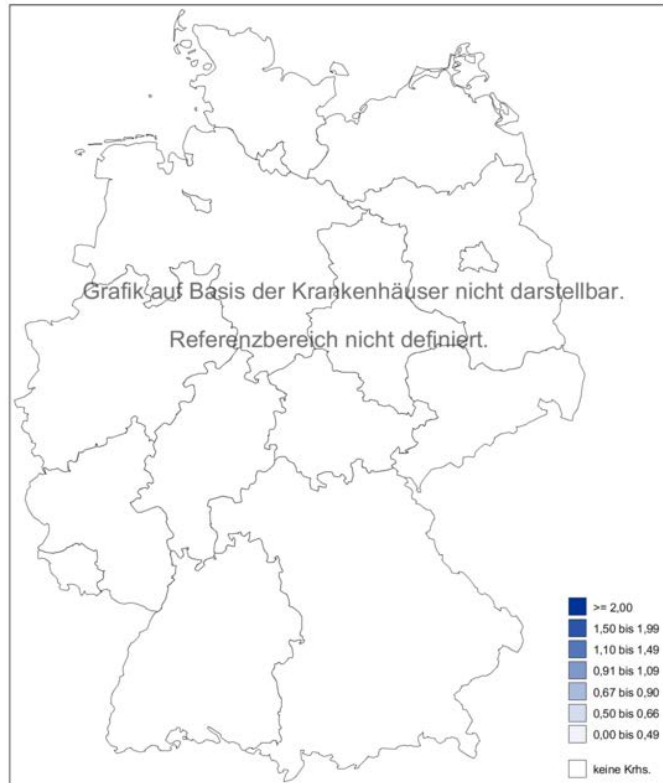
Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	42,9	15,8 - 75,0	1,21	33,3	12,1 - 64,6	9,6	↔
Bayern	51,1	37,2 - 64,7	1,44	25,8	13,7 - 43,2	25,3	↔
Berlin	41,7	24,5 - 61,2	1,18	55,0	34,2 - 74,2	-13,3	↔
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	42,9	15,8 - 75,0	1,21	37,5	13,7 - 69,4	5,4	↔
Hessen	22,2	6,3 - 54,7	0,63	16,7	3,0 - 56,4	5,5	↔
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	23,8	16,5 - 32,9	0,67	25,7	18,2 - 35,0	-1,9	↔
Nordrhein-Westfalen	52,9	36,7 - 68,5	1,49	50,0	34,1 - 65,9	2,9	↔
Rheinland-Pfalz	55,6	26,7 - 81,1	1,57	100,0	34,2 - 100,0	-44,4	↔
Saarland	20,0	7,0 - 45,2	0,56	8,3	1,5 - 35,4	11,7	↔
Sachsen	31,6	15,4 - 54,0	0,89	38,1	20,8 - 59,1	-6,5	↔
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	12,5	2,2 - 47,1	0,35	44,4	18,9 - 73,3	-31,9	↔
Gesamt	35,4	30,0 - 41,1	1,00	33,2	27,7 - 39,2	2,2	↔

Länderspezifische Ergebnisse 2011 und 2012 (in %)



Anzahl der Fälle

Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	3	7	3	9
Bayern	24	47	8	31
Berlin	10	24	11	20
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	3	7	3	8
Hessen	2	9	1	6
Mecklenburg - Vorpommern	0	0	0	0
Niedersachsen	24	101	26	101
Nordrhein-Westfalen	18	34	17	34
Rheinland-Pfalz	5	9	2	2
Saarland	3	15	1	12
Sachsen	6	19	8	21
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0
Thüringen	1	8	4	9
Gesamt	99	280	84	253



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bayern	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	12	-	-	-	13	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

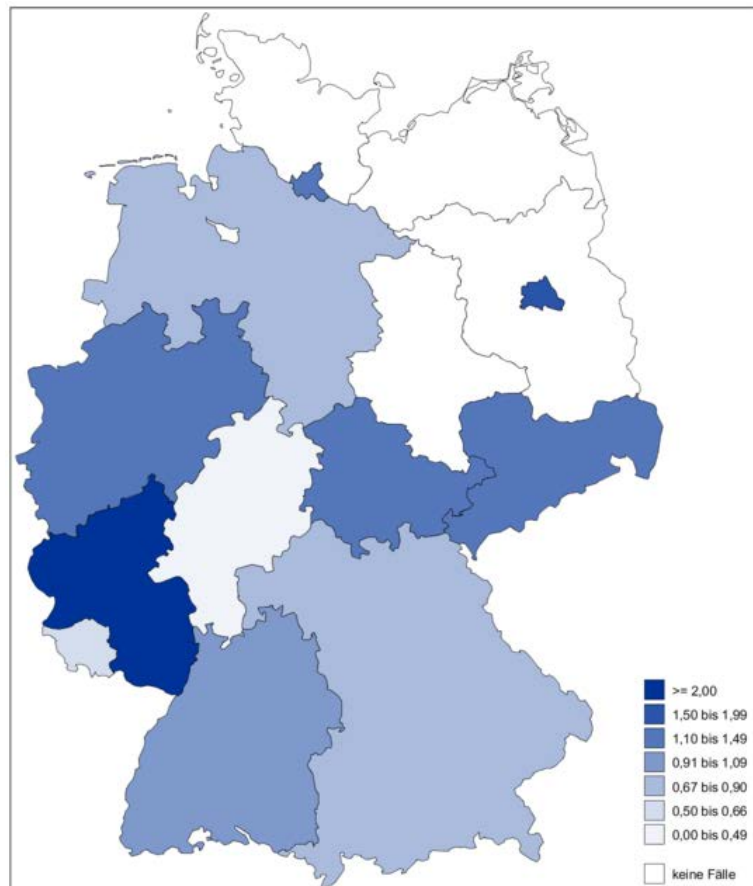
¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

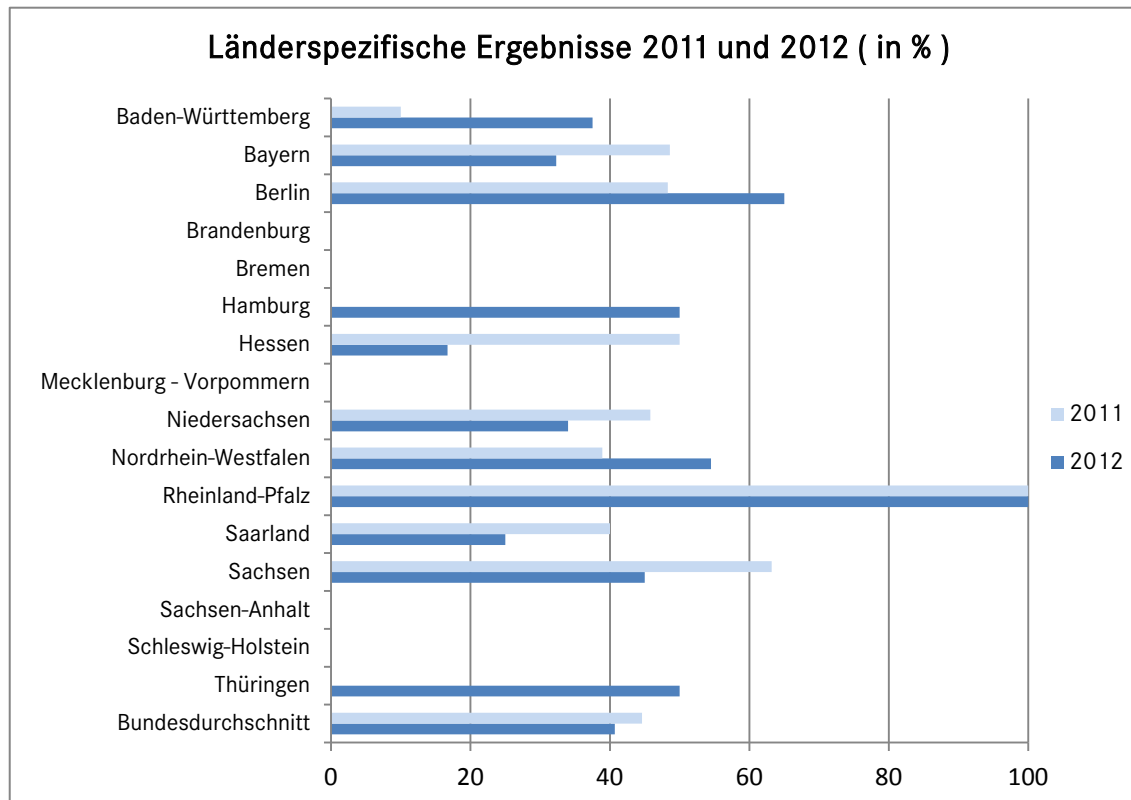
QH-ID 12433*: 3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Qualitätsziel	Möglichst geringe Sterblichkeit innerhalb von 3 Jahren
Referenzbereich	Für den Qualitätsindikator ist kein Referenzbereich definiert. Bei Qualitätsindikatoren ohne Referenzbereich können keine rechnerischen Auffälligkeiten ermittelt werden. Aus diesem Grund wird in der Tabelle „Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser“ lediglich die Anzahl teilnehmender Krankenhäuser dargestellt und in der zugehörigen Grafik kein Farbwert zugewiesen.
Zähler	Patienten, die innerhalb von 3 Jahren nach der Transplantation verstarben
Nenner	Alle Patienten mit Lungen- oder Herz-Lungentransplantation im Erfassungsjahr 2009 ohne Retransplantation in den Jahren 2010 bis 2012 mit bekanntem Follow-up-Status

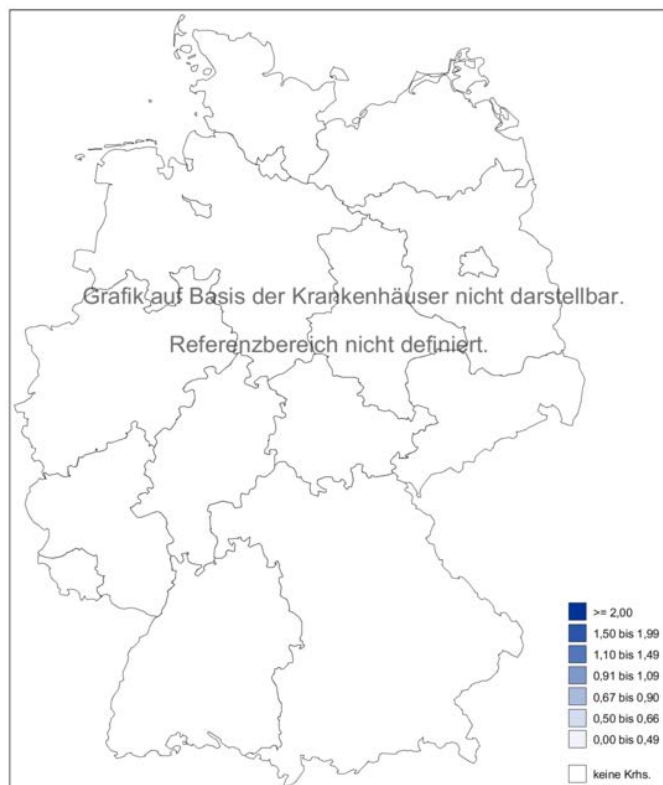


Ergebnisse auf Basis der Fälle (Patienten)

Bundesland	2012			2011		Veränderung zum Vorjahr (%-Punkte)	Tendenz
	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Ergebnis (%)	Vertrauensbereich		
Baden-Württemberg	37,5	13,7 - 69,4	0,92	10,0	1,8 - 40,4	27,5	↔
Bayern	32,3	18,6 - 49,9	0,79	48,6	33,0 - 64,4	-16,3	↔
Berlin	65,0	43,3 - 81,9	1,60	48,3	31,4 - 65,6	16,7	↔
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	50,0	21,5 - 78,5	1,23	0,0	0,0 - 79,3	50,0	↔
Hessen	16,7	3,0 - 56,4	0,41	50,0	9,5 - 90,5	-33,3	↔
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	34,0	25,5 - 43,7	0,84	45,8	35,5 - 56,4	-11,8	↔
Nordrhein-Westfalen	54,5	38,0 - 70,2	1,34	38,9	24,8 - 55,1	15,6	↔
Rheinland-Pfalz	100,0	34,2 - 100,0	2,46	100,0	20,7 - 100,0	0,0	↔
Saarland	25,0	8,9 - 53,2	0,61	40,0	19,8 - 64,3	-15,0	↔
Sachsen	45,0	25,8 - 65,8	1,11	63,2	41,0 - 80,9	-18,2	↔
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	50,0	21,5 - 78,5	1,23	0,0	0,0 - 65,8	50,0	↔
Gesamt	40,7	34,8 - 46,9	1,00	44,6	38,4 - 51,1	-3,9	↔



Anzahl der Fälle				
Bundesland	2012		2011	
	Zähler	Nenner	Zähler	Nenner
Baden-Württemberg	3	8	1	10
Bayern	10	31	17	35
Berlin	13	20	14	29
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	4	8	0	1
Hessen	1	6	1	2
Mecklenburg - Vorpommern	0	0	0	0
Niedersachsen	34	100	38	83
Nordrhein-Westfalen	18	33	14	36
Rheinland-Pfalz	2	2	1	1
Saarland	3	12	6	15
Sachsen	9	20	12	19
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	0	0
Thüringen	4	8	0	2
Gesamt	101	248	104	233



Ergebnisse auf Basis der Krankenhäuser

Bundesland	2012				2011				2011		
	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Gesamt	Auffällig (rechn.)	Ergebnis (%)	Verhältnis zum Bundesdurchschnitt	Strukturierter Dialog ¹		
									Stellungnahmen	Auffällig (qual.) ²	Auffällig (Doku.) ³
Baden-Württemberg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bayern	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Berlin	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg - Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Saarland	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen	2	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Gesamt	13	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-

Hinweis: Die Darstellungen auf Fallebene sind mit Vorsicht zu interpretieren, weil sie auf den rein rechnerisch ermittelten Ergebnissen der erhobenen Qualitätsindikatoren beruhen, d. h. ohne Abklärung auf das Vorliegen tatsächlicher qualitativer Auffälligkeiten hin berechnet sind. Außerdem ist insbesondere in Bezug auf die kleineren Bundesländer zu beachten, dass es aufgrund geringer Krankenhausfallzahlen zu starken Abweichungen nach oben oder unten kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass bei geringen Fallzahlen jedes einzelne rechnerisch auffällige Krankenhaus das Landesergebnis stark negativ beeinflusst; wie auch die Wahrscheinlichkeit, kein auffälliges Krankenhaus vorzufinden, bei kleinen Fallzahlen hoch ist.

¹ Im Rahmen des Strukturierten Dialogs können bei rechnerischen Auffälligkeiten betroffene Einrichtungen angeschrieben und um Stellungnahme gebeten werden. Nach Durchsicht der übermittelten Stellungnahmen und gegebenenfalls weiterführenden Maßnahmen wie Besprechungen und/oder Begehungen erhält jede im Strukturierten Dialog überprüfte rechnerische Auffälligkeit eines Qualitätsindikators abschließend eine Bewertung durch die am Prozess beteiligten Expertengruppen.

² Auffällig (qual.) beinhaltet die Bewertungen: (3) qualitativ auffällig, (4) erneut qualitativ auffällig oder (5) mangelnde Mitwirkung am Strukturierten Dialog

³ Auffällig (Doku.) beinhaltet die Bewertungen: (13) qualitativ auffällig wegen fehlerhafter Dokumentation oder (14) qualitativ auffällig wegen erneuter fehlerhafter Dokumentation

